

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 68 (1990)
Heft: 5

Artikel: Kurzgeschichte : wehe dem, der 70 geworden ...
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-724573>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wehe dem, der 70 geworden ...

Liebe Freundin, Du hast mir erlaubt, meinem Ärger Luft zu machen, und ich danke Dir dafür. Weil ich hoffe, meine Bemerkungen stossen auch anderswo auf Interesse, erzähle ich Dir kurz die Geschichte, die eben passiert ist:

Gestern Sonntag läutete es an meiner Wohnungstür, und eine fremde Frau begehrte Einlass. Sie komme von der Gemeinde und sei beauftragt, mich zu betreuen. Ein kleines Primeli gab sie ab und erkundigte sich nach meinem Ergehen. Mein Staunen über solchen Besuch beantwortete sie mit der Feststellung, ich sei nun doch schon 70 Jahre alt.

Du kennst mich und weisst, dass ich für Besuche gern eine Voranmeldung habe. Ich freue mich dann, einen Kaffeeztisch zu decken und bereit zu sein für ein gutes Gespräch und den Menschen, der kommt. Dagegen bin ich «stocksauer», wenn einer in meine Sonntagsruhe einbricht, um mich im Namen einer «Gemeinde», die sich seit meiner aktiven Vereinszeit in früher Jugend nicht um mich gekümmert hat, zu «betreuen». Ich wünsche das nicht und sehe vor allem nicht ein, wie ich zu dieser Ehre komme. Es wird wieder einmal ein Computer verantwortlich sein für das Ausspucken der Geburtstage einiger Gemeindemitglieder. Wehe dem, der 70 geworden, er wird künftig «betreut», ob er will oder nicht ...

Natürlich habe ich mich im Nachhinein über die Sache auch in organisatorischer Hinsicht erkundigt. Es gibt da eine Frauengruppe, die sich der «Caritasarbeit» widmet, das heisst «ältere Menschen besucht». Vielleicht meinen es einige ja gut – aber bei allem sozialen Engagement stünde doch zuerst der «Empfänger» als Wünschender da. Und etwas recht Liebes kann man wohl vor allem «den Nächsten» tun, nicht den entfernten

unbekannten «Übernächsten», die halt eben 70 geworden sind. So geht das nicht, liebe Gemeinde, ich bin nämlich diesen Monat ebenso selbstständig wie vorher und verbitte mir organisierte «Betreuung». Vielleicht sehen die Verantwortlichen die Sache auch einmal aus meiner Sicht.

Liebe Freundin, ich rate Dir zu verheimlichen, wenn Du 70 Jahre alt wirst, und wünsche Dir weiterhin gute Gesundheit, gefreutes Selbständigkeit und ein paar liebe Menschen, damit Du nicht karteimässig «betreut» wirst.

Und vielen Dank fürs Zuhören – jene Frau am Sonntag hätte dafür keine Zeit gehabt, es waren noch ein paar Adressen auf ihrer Liste.

Deine Elisabeth vom Hohrain

NEU NEU NEU NEU NEU NEU

Senioren(-innen) verlieren mit der Aufgabe der Erwerbstätigkeit ihre durch den Arbeitgeber gebotene persönliche Unfallversicherung. An deren Stelle tritt die neue spezielle

Senioren-Unfall-Police der UTO-Versicherung (Abschlüsse bis 70-jährig mit unbegrenzter Dauer möglich).

Verlangen Sie Dokumentation oder Kontaktnahme durch die

UTO AG Vers.-Agentur, Abt. SUV, 8027 Zürich Telephon-No. 01 201 48 55 Fax 01 201 19 50

NEU NEU NEU NEU NEU NEU
NEU NEU NEU NEU NEU NEU